



Hugo Marxer, Liechtensteiner Künstler und Bildhauer. (Fotos: pro colora)



Skulptur von Hugo Marxer: „Der Philosoph“, Carrara-Marmor, 1990.

Hugo Marxer: «Fluchtpunkte»

Ausstellung in der Landesbank

(Eing.) – Ab Freitag, 13. März 1992, 18 Uhr, werden im Verwaltungsgebäude der Liechtensteinischen Landesbank, Vaduz, Radierungen, Aquarelle und Skulpturen von Hugo Marxer zu sehen sein.

Hugo Marxer, im Jahre 1948 in Eschen geboren, absolvierte eine Lehre als Maschinenzeichner und übte seinen erlernten Beruf 20 Jahre in einem Industriebetrieb aus. In dieser Zeit entstanden Nachtwerke. 1975 fertigte er seine erste Skulptur aus Standstein an. 1980 reiste Hugo Marxer erstmals in die Marmorbrüche von Carrara, die heute als die Herausforderung in seiner bildhaueri-

schon Tätigkeit gelten. Nach mehreren Ausstellungen und einem Stipendienjahr in den besagten Marmorbrüchen im Jahre 1987 beschloss Hugo Marxer, sich ganz mit Bildhauerei zu befassen und sein Doppelleben aufzugeben. Der Künstler hat sich in dieser Zeit in Liechtenstein und auch über die Grenzen hinaus als renommierter Bildhauer etabliert. Die Ausstellung „Fluchtpunkte“ im Verwaltungsgebäude der Liechtensteinischen Landesbank ist aber nicht nur für Bildhauerei-Liebhaber interessant und aufschlussreich, dokumentiert sie doch eine breite Palette seiner verschiedensten Arbeiten und Ausdruckstechniken.